

einem breiteren Publikum die Themen Mission und Jubiläumskultur bis weit in die Neuzeit hinein zu verfolgen. Mit Blick auf den historischen Bonifatius erwähnenswert sind das Lebensbild, das Lutz E. von Padberg mit gewohnter Kennerschaft zeichnet, sowie der Beitrag von Ulrich Nonn, der mit der abwägenden Darstellung der Sachsenmission Karls des Großen eher vor Augen führt, wieweit es zu des Bonifatius' Lebzeiten eben nicht gekommen ist. Sehr zu Recht hebt Gisela Muschiol die Bedeutung der hl. Lioba und anderer angelsächsischer Nonnen für das Missions- und Aufbauwerk des Bonifatius in Mainfranken, insbesondere für die Ausbreitung christlicher Bildung und Buchkultur, hervor. An der Vita Leobae des Rudolf von Fulda³¹ aus dem Jahre 836 macht sie deutlich, wie sich das Erscheinungsbild der Heiligen im Zuge der karolingischen Kirchen- und Klosterreform verändert hat, nachdem sich schon 782 nach Liobas Tod die Fuldaer Mönche nicht dazu hatten verstehen können, sie gemäß dem überlieferten Wunsch des Bonifatius in dessen Grab zu bestatten. Das instruktive Referat von Winfried Müller, das beginnend im Hochmittelalter (vgl. J. Petersohn, DA 45, 31 ff.) Impulse und Verbreitung von Jubiläumsfeiern im kirchlichen Leben behandelt, leitet über zu dem Bericht von Hermann-Josef Braun über die Mainzer Bonifatius-Jubiläen 1855, 1905 und 1954.

Im Auftrag des Bistums gab Barbara Nichtweiß den Band „Bonifatius in Mainz“ heraus³². In dessen Zentrum steht eine umfangreiche Abhandlung von Stephanie Haarländer, die das Thema „vom 8. bis zum 18. Jahrhundert“ aus-

98); Gisela MUSCHIOL, Königshof, Kloster und Mission – die Welt der Lioba und ihrer geistlichen Schwestern (S. 99-114); Winfried MÜLLER, Jubiläen und Heiligengedenken. Von den mittelalterlichen Ursprüngen bis zum Heiligenkult des 19. Jahrhunderts (S. 115-130); Hermann-Josef BRAUN, Die Bonifatius-Jubiläen im Bistum Mainz (S. 131-154).

31) MGH SS 15/1 (1887) S. 118-131.

32) Bonifatius in Mainz, hg. von Barbara NICHTWEISS (Neues Jb. für das Bistum Mainz) Mainz 2005, Philipp von Zabern, 448 S., zahlr. Abb., ISBN 3-8053-3476-1, EUR 29,90, enthält: Barbara NICHTWEISS, Bonifatius in Mainz 2004. Rückblick auf das Jubiläumsjahr und Einführung in das vorliegende Buch (S. 9-36); Karl Kardinal LEHMANN, „Geht hinaus in alle Welt ...“. Zum historischen Erbe und zur Gegenwartsbedeutung des hl. Bonifatius (S. 37-54); Stephanie HAARLÄNDER, Bonifatius in Mainz. Die Überlieferung vom 8. bis zum 18. Jahrhundert (S. 55-238); DIES., Die „Mainzer“ Vita IV eines unbekannten Autors. Übersetzung und Kommentar (S. 239-276); Barbara NICHTWEISS, Zur Bonifatius-Verehrung in Mainz im 19. und 20. Jahrhundert (S. 277-292); Linda Maria KOLDAU, „Im Glauben eins, von Irrthum frei“. Bonifatius-Oratorien im Kontext des deutschen Katholizismus im 19. Jahrhundert (S. 293-317); Mechthild SCHULZE-DÖRRLAMM, Der Mainzer „Priesterstein“. Das Bonifatius-Grabmal des Hrabanus Maurus in der Marienkirche (S. 319-341); Felicitas JANSON, Erhaltene Bonifatius-Darstellungen in Mainz (S. 343-380); Michael LING, Die neue Bonifatiusstiftung im Bistum Mainz (S. 381-383); Ausgewählte Quellen und Texte zu „Bonifatius in Mainz“ (S. 385-440).